

DAS ACHTE SAMMLERSTÜCK ZU IHRER  
VOLLSTÄNDIGEN MILLENNIUM-SERIE



Wieder kommt ein erlesenes Silberstück zur Sammlung – Stück für Stück bis zur ganzen Serie und zum vollen Serienwert. Aber auch die einzelne Sondergedenk Münze ist ein kleines Wertobjekt, das sich überdies als attraktives Geschenk anbietet. Fragen Sie Ihre Bank oder Sparkasse.

AUSGABETAG: 28. 9. 1994  
ENTWURF: Thomas Pesendorfer  
FEINHEIT: 900/1000  
FEINGEWICHT: 18 g  
DURCHMESSER: 34 mm  
NOMINALE: S 100,-  
AUFLAGE: 75.000 Stück

Jede Münze im gediegenen Samteteui einschließlich Echtheitszertifikat (mit Seriennummer und detaillierten Kenn-  
daten).



M Ü N Z E  
Ö S T E R  
R E I C H

WIR PRÄGEN ÖSTERREICH.



## DIE MILLENNIUM-SERIE IM ÜBERBLICK

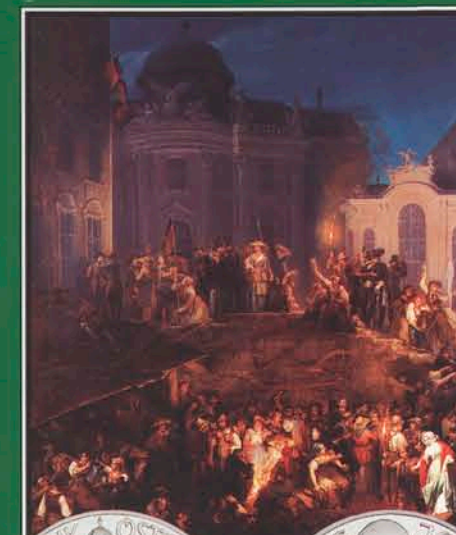
1991	S 100	Silber	„Rudolf I.“
1992	S 100	Silber	„Maximilian I.“
	S 100	Silber	„Karl V.“
1993	S 500	Gold	„Rudolf II.“
	S 100	Silber	„Leopold I.“
	S 1000	Gold	„Maria Theresia“
1994	S 500	Gold	„Wiener Kongreß“
	S 100	Silber	„1848 Revolution“
	S 100	Silber	„Franz Joseph I.“
1995	S 100	Silber	„Erste Republik“
	S 1000	Gold	„50 Jahre Zweite Republik“
1996	S 100	Silber	„Österreich und Europa heute“
	S 500	Gold	„Heinrich II. Jasomirgott“
	S 1000	Gold	„Ostarrichi“



Für die komplette Millennium-Serie können Sie dieses exklusive Holzsammetui erwerben.

# 1848 REVOLUTION

100 S-SONDERGEDENKMÜNZE  
IN SILBER



DIE ACHTE MÜNZE DER MILLENNIUM-SERIE  
ZUR 100-JAHR-FEIER ÖSTERREICHS 1996.





# 1848: AUFBRUCH – UMBRUCH – DURCHBRUCH.



Kaiserliche Truppen stürmen das Burgtor in Wien (Oktober 1848)

## DER „SILBERSTREIF“ ALS SILBERMÜNZE

Die Revolution von 1848 brachte einen „Silberstreif am Horizont“ hinsichtlich sozialer, nationaler und ökonomischer Freiheit.



Ein Gemälde von A. Ziegler war Anregung für das Münzmotiv: Vor der Michaeler-Barrikade sind die Stände versammelt, welche die Revolution tragen: Bäuerin und Arbeiter – Student, Soldat und Bürgerin.

Die Darstellung basiert auf einem Bild von Kriehuber: Erzherzog Johann, der volksnahe, liberale Habsburger, der frühzeitig die Notwendigkeit von Reformen erkannte, konnte während der Revolution ausgleichend wirken.

## DER DRUCK IM KESSEL.

Die europaweite repressive Politik nach dem Wiener Kongreß im Gegensatz zum erstarkenden Bürgertum, nationale Tendenzen sowie soziale Konflikte führten 1848 zum Ausbruch der Revolution in den meisten Ländern Europas. Der Polizeistaat Metternichs, Zensur und Bildungsenge in Österreich einerseits, sowie aufklärerische Schriften aus dem Ausland andererseits enthielten Sprengstoff, und zwar vor allem für die Studenten. Durch die Hörigkeit der Bauern und das Elend des neuen Proletariats gährte es im Volk.

## DIE EXPLOSION.

**DIE MÄRZREVOLUTION:** Am 13. März stürmen Studenten das niederösterreichische Landhaus. Am nächsten Tag zerstören Arbeiter Maschinen, die ihnen Brot und Verdienst wegnehmen. Viele Tote. Metternich als Symbol für das verhaßte System muß zurücktreten.

**DIE TAGE IM MAI UND AUGUST:** Eine Verfassung der Regierung wird als unzureichend abgelehnt. Heftige Straßenkämpfe und Barrikaden als Folge von Maßnahmen gegen die Studenten. Am 17. Mai flüchtet Kaiser Ferdinand mit seiner Familie aus Wien nach Innsbruck. Erst am 12. August kommt er zurück. Lohnkürzungen führen vom 21. bis 23. August erneut zu Aufständen. Die Wiener Stadtgarde stellt die Ruhe wieder her.



Kaiser Ferdinand I.



Der junge Kaiser Franz Joseph



Erzherzog Johann spricht vor der Frankfurter Nationalversammlung

**DIE OKTOBERREVOLUTION:** Neuerlicher Barrikadenbau. Blutige Kämpfe und Brände. Der Kaiser flieht wiederum – diesmal nach Olmütz. Am 29. Oktober ergibt sich das von Militär belagerte Wien. 2000 Tote. Am 2. Dezember verzichtet Kaiser Ferdinand I. (geb. 1793 – gest. 1875) zugunsten seines 18jährigen Neffen Franz Joseph auf den Thron, wofür sich besonders dessen Mutter, Erzherzogin Sophie, eingesetzt hatte.

## DER FORTSCHRITTLICHE ERZHERZOG.

Zwischen dem liberalen Gedankengut des Erzherzogs Johann (geb. 1782 – gest. 1859), Bruder von Kaiser Franz I. und Erzherzog Karl, und vielen Ideen der Revolution gab es Berührungspunkte. Der Erzherzog förderte und betrieb selbst moderne Landwirtschaft, Industrie und soziale Ein-

richtungen. Die Frankfurter Nationalversammlung wählte ihn zum Reichsverweser. Er genoß das Vertrauen des Hofes und des Volkes und spielte deshalb im Revolutionsjahr eine wichtige ausgleichende Rolle. So beeinflusste er wesentlich den Rücktritt Metternichs.



Erzherzog Johann

## WAS BRACHTE DIE REVOLUTION?

Neben konkreten Ergebnissen, wie größere Rede- und Pressefreiheit, Bauernbefreiung und die Verfassung von 1849, hatte man mit der Revolution von 1848 erreicht, daß „das Rad nicht mehr zurückgedreht werden konnte“. Im Lauf der Jahrzehnte entstanden nun unaufhaltsam neue wirtschaftliche, soziale und auch nationale Strukturen. Eine neue Zeit begann.

## 1000 JAHRE AUF 14 MÜNZEN.

1996 werden die 1000 Jahre seit der ersten urkundlichen Erwähnung des Namens „Ostarrichi“ gefeiert. Bis dahin wird auch die Millennium-Serie komplett sein, ein exzellenter Beweis für den Wahlspruch der MÜNZE ÖSTERREICH, der lautet: Wir prägen Österreich.

Ausgezeichnet ist diese Serie durch:

- ◆ den hohen künstlerischen Standard
- ◆ die limitierte Auflage
- ◆ die Sonderqualität „Polierte Platte“ (Proof-Qualität) für die gesamte Serie.

DIE MÜNZEN DER SERIE  
SIND GESETZLICHE ZAHLUNGSMITTEL  
DER REPUBLIK ÖSTERREICH.